

Am 352. Tage des Krieges

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 33

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 352. Tage des Krieges

Au 352^{me} jour de la guerre



Photo Paul Senn

Les Confédérés tombèrent à Saint-Jacques et en 1798. Mais ils sauvèrent l'honneur. Cet honneur, gage des libertés futures, auquel il convient de songer lorsqu'on parle résistance. — N'abandonnons pas notre préparation militaire. Elle a écrit Morgarten, Sempach, Näfels, Morat. Elle a fait la grandeur de la Suisse. Notre Armée est notre seule gardienne. — Qu'il porte l'uniforme ou l'habit civil, tout Suisse, à cet instant, doit pouvoir répéter ce mot sublime de Saint-Jacques sur la Birse: «Nous baillerons nos âmes à Dieu, et nos corps aux Armagnacs», c'est à ce prix, à ce prix seul, que nous resterons libres.

COL. DIV. GROSSELIN.

Die Eidgenossen fielen bei St. Jakob und im Jahre 1798. Aber sie retteten die Ehre. Jene Ehre, welche die Grundlage zukünftiger Freiheit ist, jene Ehre, an die man denken soll, wenn von Widerstand die Rede ist. — Wir dürfen unsere militärischen Vorbereitungen nicht aufgeben. Morgarten, Sempach, Näfels, Murten sind lebendige Beispiele dafür. Ihnen verdankt die Schweiz ihre Größe. Unsere Armee ist unser alleiniger Wächter. Jeder Schweizer, mag er die Uniform oder das Zivilkleid tragen, soll der prächtigen Worte von St. Jakob an der Birs eingedenk sein: «Unsere Seelen Gott, unsere Leiber den Feinden.» Einzig und allein um diesen Preis werden wir unsere Freiheit wahren.

OBERSTDIVISIONÄR GROSSELIN.